

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 7

Rubrik: Bitte weiter sagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Milch trinken und politisieren!

Ich habe es immer mit einiger Beunruhigung zur Kenntnis genommen, wenn erfahrene Leute mit dem Satz daherkommen, die «Summe aller Laster bleibt konstant» oder wenn sie gegen die kommunistische Ueberzeugung vom «neuen Menschen» nichts anderes proklamieren als die Unwandelbarkeit des «alten Adam». Da vermerke ich mit Wohlgefallen alle zuversichtlicheren Stimmen, wenn ich auch nicht zuerst an den Professor Pattermann denke, der in Paris doziert, Milchtrinken sei kein Ernährungsvorgang, sondern ein Mittel, um den Menschen zu ändern, fleißiges Milchtrinken führe zu Gesundheit und Wohlstand, zu ausgeglichenen Charakteren, Milch sei geradezu ein pädagogisches Elixier.

Es sind noch nicht genügend Experimente gemacht worden, um diese These als erhärtet und bewiesen anzunehmen. Aber da bei uns a) die Milch, frisch ab Euter, in großen Mengen fließt und seit Jahrhunderten gern getrunken wird, b) wir nach neuesten Statistiken an der Spitze des Welt-Intelligenz-Indexes stehen, c) unser Volk sich eines allgemeinen Wohlstands erfreut, könnte an Pattermanns Behauptungen einiges wahr sein. (Ich sage «könnte» und nicht «muß», weil ich dem Milchverband keinen Reklametext vorwegnehmen möchte.)

Also: Ob mit Milch oder nicht mit Milch, ein bißchen herumflicken können wir am alten Adam schon. Der Mensch ist nicht was er ißt – da hatte der alte Philosoph Feuerbach unrecht. Warum auch immer so einseitig! Warum so übertreiben! Aber die Gesamtheit aller äußeren Einflüsse bleibt nicht ohne Wirkung auf den innern Menschen.

Das sage ich nur, um mir selbst gut zuzureden. Denn als Arzt befasse ich mich mit dem innern Menschen. Ich komme oft nicht weiter. Dann forsche ich nach den äußern Umständen, in denen er lebt. Und dann stoße ich oft auf Zusammenhänge, die für die Heilung sehr wesentlich sind. Glücklicherweise gibt es in der Medizin schon Fachleute, die sich ganz dieser besonderen Aufgabe widmen. Man nennt sie Psychosomatiker. Da wird nicht bloß der Kranke, da wird auch gleich seine Umwelt kuriert. Und wo das wirklich gelingt (selten genug), da ändert sich der Mensch –: Er wird gesünder an Leib und Seele.

Das, was ich hier schreibe, liest wahrscheinlich auch meine Frau. Die sagt mir oft, ein Beruf sei doch genug, ich solle mich den Patienten widmen und nicht noch politisieren. Meine Antwort: Das ist im Grunde genommen in vielen Fällen ein und dasselbe.

Dr. med. Politicus



Der Druckfehler der Woche

Wie wird das Wetter?

Bise im Mittelland erhalten. Die Temperatur wird langsam weiter sinken und bei bedecktem Himmel -5 bis -8 Grad erreichen. Auch in den Niederungen ist zeitweise etwas leichter Schneefall zu erwarten. In den Voralpen und Alpen wird die Bevölkerung zunehmen; die Temperatur bei mäßigen Nord- bis Ostwinden abnehmen und Schnee fallen. Die Alpensüdseite wird un-

Im «Vaterland» gefunden von J. B., Ingenbohl



Bitte weiter sagen

Ein heulender Renner ...
kriech einmal hinein,
gib Gas und hau ab
überhol und hol ein.

Wie schaut da man wohl
als rasender Knab
von unten herauf
auf die Leute hinab.

Mumenthaler

